

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



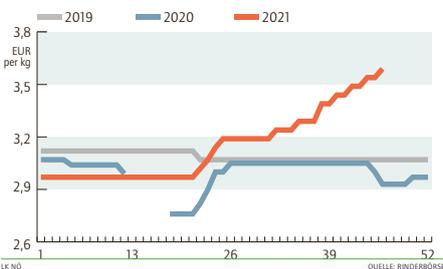
Weihnachtliche Impulse

Am EU-Rindermarkt werden die ersten Vorbereitungen auf das Weihnachtsgeschäft spürbar – In NÖ setzen sich bei der Vermarktung von Schlachtstieren die positiven Signale fort – Besonders die Einlagerung des Lebensmitteleinzelhandels für Weihnachten bringt neue Impulse – Gleichzeitig sorgen die verschärften Corona-Maßnahmen im Bereich des Außer-Haus-Konsums für Verunsicherung und verhaltener Nachfrage – Das verfügbare Angebot bleibt weiterhin knapp und dürfte sich auch mittelfristig nichts ändern – Diese Woche konnten bei Schlachtstieren sowohl der Basispreis wie auch die Zuschläge für AMA-Gütesiegelqualität angehoben werden – Da diese Preise für die nächsten Wochen

vereinbart worden sind, ist damit auch der Preisplafond für Weihnachten erreicht – Aus Deutschland wird ebenfalls wieder von reger Nachfrage nach Stieren und Kalbinnen berichtet – Die Preise zogen neuerlich leicht an – Ausgeglichen zeigt sich dagegen der deutsche Schlachtkuhmarkt, die Preise bleiben unverändert – In Österreich sind Schlachtkühe auf stabilem Preisniveau unverändert gut gefragt – Erhöhte Nachfrage kennzeichnet dagegen die Vermarktung von Schlachtkalbinnen – Entsprechend konnte sich die Notierung verbessern – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,16 € (+5 Cent) und der Klasse R von 4,09 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 46/2021 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,23 bis 4,63	2,85 bis 2,98	3,66 bis 4,18
U	4,16 bis 4,56	2,78 bis 2,91	3,59 bis 4,11
R	4,09 bis 4,49	2,71 bis 2,84	3,52 bis 4,04
O	3,95 bis 4,20	2,45 bis 2,58	3,17 bis 3,52
P	3,81 bis 4,06	2,20 bis 2,33	3,10 bis 3,45

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungtiere (jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,02 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 46/2021 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,80
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,39 bis 3,71

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 11.11.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	120 Stk.	79 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	104 Stk.	96 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	127 Stk.	106 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	74 Stk.	115 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	61 Stk.	131 kg	4,17 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	12 Stk.	69 kg	3,78 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	15 Stk.	96 kg	4,25 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	106 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	114 kg	4,03 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	8 Stk.	130 kg	4,12 €/kg
Fleischrassen	männl.	36 Stk.	96 kg	4,38 €/kg
Fleischrassen	weibl.	22 Stk.	92 kg	4,42 €/kg
Brown Swiss	männl.	2 Stk.	91 kg	1,30 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	104 kg	1,30 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	100 kg	4,60 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	6 Stk.	86 kg	2,60 €/kg
Gesamt		605 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	168 kg	3,17 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	120 kg	2,17 €/kg
Fleischrassen	weibl.	3 Stk.	164 kg	2,97 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	274 kg	2,90 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 45/2021 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,00 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 3,00 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50 €/kg
Gämsen ¹⁾	4,00 bis 4,50 €/kg	

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	15.11. - 21.11.	4,16 €	(4,11 €)
Schlachtschweine Basispreis	11.11. - 17.11.	1,34 €	(1,34 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	15.11. - 21.11.	1,80 €	(1,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 44/2021 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	852	4,49 (+0,06)	150	4,47 (+0,07)
	R3	237	4,41 (+0,06)	48	4,37 (+0,04)
	E-P	2,727	4,44 (+0,05)	647	4,40 (+0,02)
Kühe	R3	306	3,38 (+0,06)	62	3,36 (+0,02)
	O3	107	3,10 (+0,02)	24	3,00 (+0,01)
	E-P	2,536	3,19 (+0,03)	533	3,17 (-0,02)
Kalbinnen	U3	350	4,29 (+0,02)	59	4,20 (±0,00)
	R3	247	4,14 (±0,00)	46	3,96 (-0,04)
	E-P	1,116	4,14 (+0,01)	206	4,05 (-0,06)
Schweine	S	42.619	1,60 (-0,03)	6.916	1,63 (-0,03)
	E	19.520	1,49 (-0,04)	3.577	1,52 (-0,03)
	U	978	1,30 (-0,08)	198	1,29 (-0,02)
	S-P	63.165	1,56 (-0,04)	10.696	1,59 (-0,03)
Kälber ¹⁾	E-P	268	6,31 (-0,01)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Milchpreise stiegen auch im Sept

Im September wurden in der EU-27 im Mittel 37,40 Cent je kg Rohmilch mit natürlichen Inhaltsstoffen ausbezahlt – Damit hat sich der Preis zum Vormonat um knapp einen Cent bzw. 2,7 Prozent verbessert – Gegenüber dem September 2020 legte der Rohmilchpreis um 10 Prozent zu, im Vergleich zum Schnitt der letzten fünf Jahre sogar noch etwas mehr – Die positive Preisentwicklung geht weiter und so wird im Oktober ein weiterer Anstieg auf 38,0 Cent erwartet – Der von AMA für Österreich ermittelte mittlere Milchpreis bei natürlichen Inhaltsstoffen

lag im September bei 39,85 Cent je kg netto – Zum Vormonat ist das eine Verbesserung um 1,8 Prozent, zum Vorjahr um 4,0 Prozent – Allerdings entfällt ein Gutteil des Anstiegs auf erhöhte Milchinhaltstoffe – Der durchschnittliche Milchpreis bei 4,2 % Fett und 3,4% Eiweiß lag mit 39,80 Cent nur um 0,5 Prozent über dem Augustwert – Für Oktober wird eine stärkere Preissteigerung erwartet – So liegt die Preisermwartung für Rohmilch mit natürlichen Inhaltsstoffen bei 41,20 Cent, was ein Plus von 1,35 Cent bzw. 3,4 Prozent wäre.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 45/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
November 2021	5.385,00	5.407,40	- 0,41 %
Dezember 2021	5.345,40	5.360,80	- 0,29 %
Jänner 2022	5.278,20	5.304,00	- 0,49 %
Magermilchpulver			
November 2021	3.071,00	3.039,60	+ 1,03 %
Dezember 2021	3.174,60	3.076,60	+ 3,19 %
Jänner 2022	3.204,40	3.099,20	+ 3,39 %
Flüssigmilch			
November 2021	38,23	38,01	+ 0,58 %
Dezember 2021	38,79	38,79	± 0,00 %
Jänner 2022	39,95	39,95	± 0,00 %

Ausgeglichener EU-Schweinemarkt

Die Situation am EU-Schlachtschweinemarkt hat sich in der letzten Woche etwas entspannt – Die verfügbaren Angebotsmengen sind zwar vielerorts nach wie vor groß – Zuletzt hat sich die Nachfrage im EU-Fleischhandel stellenweise jedoch belebt und die Verkaufspreise scheinen sich zumindest auf dem aktuellen Niveau zu stabilisieren – Im Außenhandel fehlt es dagegen aber immer noch an neuen Impulsen aus China – Zwar wurden zuletzt größere Mengen in andere asiatische Länder geliefert, mengenmäßig bleiben die Umsätze bei den Ausfuhren in Drittländer aber deutlich hinter dem Vorjahr zurück – Bei den Erzeugerpreisen gab es in der letzten Woche in den meisten EU-Ländern keine Änderung – Am heimischen Schlachtschweine-

markt traf ein steigendes Lebendangebot auf eine etwas lebhaftere Nachfrage – Leichte Impulse gab es im Verarbeitungsbereich durch die anlaufende Produktion für das Weihnachtsgeschäft – Die Überhänge der Vorwochen konnten dennoch nicht abgebaut werden – Keine Änderung gab es beim Erzeugerpreis – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 10. November 1,34 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,80 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 45. Woche bei 1,53 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 15. November (46. Woche) 1,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 46/2021 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,35	bis 2,58
Kühe	Klasse R	1,36	bis 1,42
Kalbinnen	Klasse R	1,90	bis 2,18
Schweine			1,22

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 44/2021 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,70
Lämmer Kategorie II/III		1,73
Altschafe/Altweidder		0,68
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,96
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,46

Gut laufender Eierabsatz

Die Direktvermarktung von Eiern läuft auf gutem Niveau, zuletzt waren sogar zusätzliche Impulse zu verspüren – Die Anhebung der

Erzeugerpreise in Anpassung an die gestiegenen Produktionskosten wurde von den allermeisten Abnehmern akzeptiert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 46/2021 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



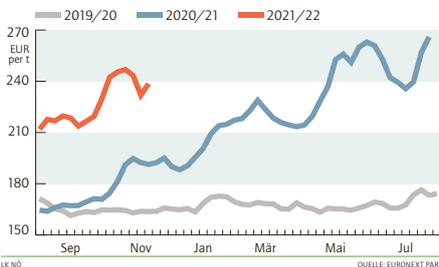
Rebound bei den Getreidekursen

An den internationalen Börsen ging es bei den Getreidepreisen in der letzten Woche deutlich aufwärts – Für Rückenwind sorgten die jüngsten Pläne Russlands zur Eindämmung der stark steigenden Getreidepreise im Inland – So erklärte das russische Landwirtschaftsministerium für die erste Jahreshälfte 2022 eine Exportquote für Weizen zu verhängen – Die konkrete Quotenhöhe soll voraussichtlich im Dezember festgelegt werden – Darüber hinaus sei auch geplant, die aktuelle Exportsteuer noch weiter zu erhöhen – Zuletzt betrug der Preis für russischen Weizen mit einem Proteingehalt von 12,5 Prozent am Schwarzmeerhafen 285,- €/t – Gleichzeitig trübten sich die Erwartungen für die Ernte 2022 wegen ungünstige Witterungsbedingungen für den Saataufgang in Mittel- und Osteuropa sowie teure und schwer lieferbare Betriebsmittel wie

Dünger ein – An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 3,7 Prozent auf 294,75 €/t – Der Jänner-Maiskontrakt legte im Wochenvergleich um 4,3 Prozent auf 244,75 €/t zu – Am österreichischen Kassamarkt hielt die starke Nachfrage nach heimischen Brotweizen unverändert an – Vor allem Premiumweizen ist international heuer überaus gefragt und die Preise konnten nochmals kräftig angehoben werden – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen in der letzten Woche um weitere 5,25 € bzw. 16,- € auf 357,75 €/t bzw. 343,50 €/t – Mahlweizen machte seit seiner Letztnotierung Mitte Oktober einen Sprung von 30,- €/t auf durchschnittlich 300,- €/t – Recht stabil blieb dagegen die Notierung für Futtermais mit durchschnittlich 247,50 €/t.

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2022
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 45. Woche	€/t, netto	698
Erzeugerpreis 45. Woche	€/t, netto	658
Erzeugerpreis 44. Woche	€/t, netto	650

Hohe Aussortierungen

Vom österreichischen Speisekartoffelmarkt gibt es wenig Neues zu berichten – Die Anlieferungen der Landwirte laufen weiter in gewohntem Umfang – Unverändert hoch bleiben auch die qualitätsbedingten Aussortierungen – Absortierungen in der Höhe von 30 Prozent und deutlich darüber sind heuer leider eher die Regel als die Ausnahme – Die Nachfrageseite zeigt sich zunehmend zweigeteilt – Mit den Umsätzen im LEH ist man durchwegs zufrieden – Die Gastronomie und die Großküchenverpflegung leidet dagegen immer stärker unter den coronabedingten Einschränkungen – Ru-

hig blieb es auch am Exportmarkt – Bei den Preisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Angesichts der stark steigenden Produktionskosten sowohl bei den Landwirten als auch bei den Packbetrieben werden die Rufe nach entsprechenden Preisadjustments aber immer lauter – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100 kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100 kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
-------	-----------------------------	---------------

Winterruhe bei Raufutter

In der heurigen Saison steht Heu in Hülle und Fülle zur Verfügung, aber auch der Strohmarkt ist ausreichend versorgt – Während die herbstlichen Einlagerungen im September und Oktober für gute Nachfrage gesorgt

haben, hat das Interesse zuletzt spürbar nachgelassen – Die höhere Eigenversorgung führt zu ruhigerem Marktgeschehen – Entsprechend kommen auch die Preise nicht über eine Seitwärtstendenz hinaus.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 46/2021
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesensheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	115 bis 135

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesensheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	70 bis 80

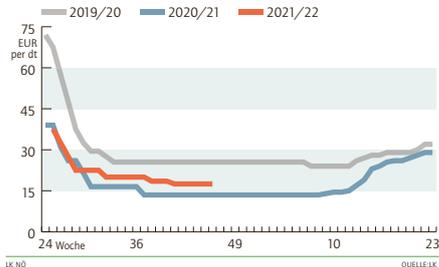
Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Gute Qualitäten gefragt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich gegenüber der Vorwoche kaum verändert – Der Absatz im LEH läuft stetig auf zufrieden stellendem Niveau – Das Gastro- und Großhandelsgeschäft leidet indes unter den coronabedingten Einschränkungen – Am Exportmarkt sind weiterhin

schöne Qualitäten gefragt – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 19,- €/100 kg genannt – Für qualitativ schwächere Ware wird teilweise auch weniger bezahlt.

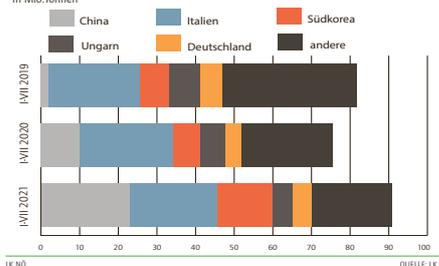
FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 19
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	55 bis 60
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35

THEMA DER WOCHE Ö-SCHWEINEFLEISCHEXPORTE

Österreichische Schweinefleischexporte
in Mio. Tonnen



China Schweineexportmarkt Nr. 1

Als Folge des Auftretens von Schweinepest sind seit einem Jahr aus Deutschland keine Schweinefleischausfuhren nach China mehr möglich. In Folge haben sich von Jänner bis Juli die deutschen Schweinefleischausfuhren in Drittländer halbiert. Von dieser Situation haben alle anderen EU-Exportländer profitiert, auch Österreich. Gegenüber 2020

haben sich die österreichischen Schweinefleischexporte nach China verdoppelt, gegenüber 2019, als es nur wenige Schlachtbetriebe mit chinesischen Importlizenzen gab, sogar verzehnfacht. China ist vor Italien zum wichtigsten Exportmarkt geworden. Ebenfalls verdoppelt haben sich 2021 die Exportmengen nach Südkorea.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,17 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
September 2021	3,44 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	39,85	38,24	39,80	39,17
Milch GVO-frei ⁵	37,04	35,43	36,99	36,37
Biomilch ⁵	47,76	46,15	47,71	47,09

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 10.11.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	340 bis 375
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	330 bis 357
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	290 bis 310
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	245 bis 285
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	240 bis 255
Rapssaat	Melasseschnitzel Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	650 bis 660
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	404 bis 414
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	414 bis 424
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	345 bis 355
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 11.11.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	330 bis 340
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	550 bis 560
Mais f. Futterzwecke	lose	370 bis 390

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 45/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2022	698,00	689,90	+ 1,17 %
Mai 2022	670,45	670,95	- 0,07 %
August 2022	585,85	590,30	- 0,75 %
Weizen			
Dezember 2021	291,75	290,25	+ 0,52 %
März 2022	287,30	285,05	+ 0,79 %
Mai 2022	282,80	280,05	+ 0,98 %
Mais			
Jänner 2022	238,55	242,05	- 1,45 %
März 2022	238,40	241,60	- 1,32 %
Juni 2022	238,20	242,40	- 1,73 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	14,84	14,90	- 0,40 %
April 2022	18,32	20,50	- 10,63 %